

Stichwort

中级 I
(第二版) **Deutsch**

Intensivkurs für Mittelstufe Band I

Deutsch-Kolleg

der Tongji-Universität

教育部直属同济大学留德预备部

新求精德语强化教程



同济大学出版社

Stichwort

中级 I Deutsch (第二版)

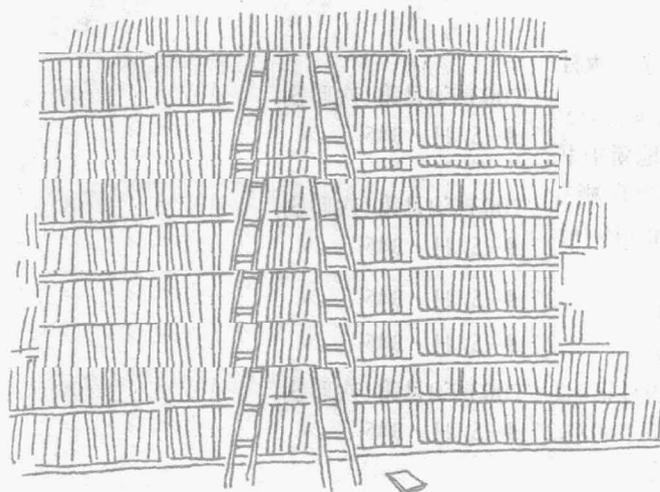
Intensivkurs für Mittelstufe Band I

Deutsch-Kolleg

der Tongji-Universität

教育部直属同济大学留德预备部

新求精德语强化教程



同济大学出版社

图书在版编目(CIP)数据

新求精德语强化教程. 中级. 1/教育部直属同济大学留德预备部编著. —2版. —上海: 同济大学出版社, 2003. 9

ISBN 7-5608-2719-5

I. 新... II. 教... III. 德语—教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2003)第 079833 号

内 容 提 要

《新求精德语强化教程》(修订版)共有五册,初级1、2,中级1、2,和高级教程。本书为第三册,相当于《出国留学人员德语强化教学大纲》规定的中级阶段I水平,适用于已读完初级德语(540学时)的学员。

本教程从短期强化培训的特点出发,既在语言知识的传授上,也在交际能力的培养上修正了传统教材中偏重语法而脱离实用的缺点。本书在选材上考虑到学员在国外的生活、学习、社交等需要,所选语篇包括了这三大交际范围的内容,而且含有一些向国外介绍中国历史、文化的语篇,从而使学员能具备一定的双向跨文化交际能力。

本书在练习形式上力求多样,难易结合,在培养听、说、读、写四项语言技能的过程中,着眼于培养学员从句层面向篇层面过渡的表达能力。练习内容大多与题材相适应,可使相关的语境和词汇得到较多的复习,为帮助学员过渡到中级第二阶段的学习作好准备。本书所有听力课文都配有相应的录音磁带。

Stichwort Deutsch

Intensivkurs für Mittelstufe Band I

新求精德语强化教程中级 I (第二版)

作 者: 教育部直属同济大学留德预备部

责任编辑: 林梅英 责任校对: 凌零 封面设计: 陈益平

出 版

发 行 同济大学出版社

(上海市四平路1239号 邮编200092 电话021-65985622)

经 销 全国各地新华书店

印 刷 苏州望电印刷有限公司印刷

开 本 889mm×1194mm 1/16

印 张 22.5

字 数 648000

印 数 1-3000

版 次 2003年9月第2版 2003年9月第1次印刷

书 号 ISBN 7-5608-2719-5/H·345

定 价 37.00元

修 订 版 前 言

《新求精德语强化教程》(中级)出版至今在全国各地培训部、培训班使用已逾12年,经久不衰,至今仍然还在全国广泛使用。但它毕竟已出版多年,一些课文内容已过时,为此全国各地德语培训单位以及读者一直在翘首盼望修订后的新版《新求精德语强化教程》(中级)。

尽管教学任务一直繁重、师资力量紧缺,同济大学留德预备部还是在去年决定由杭国生教授牵头组建了一个有十多位中德教师组成的阵容强大的教材组。经过一年的紧张工作,新版《新求精德语强化教程》(中级)终于完稿,但愿它能满足教师及学员的愿望和要求,给大家带来一份欣喜。

在新版《新求精德语强化教程》(中级)的修订过程中更换了超过有三分之一的课文,其余课文大部分作了内容补充和修改。为了适应和满足广大德语学习者参加德国大学入学德语考试(DSH)和德语德福考试(TestDaF)的需要,书中的教学方法和练习形式也作了相应的调整和更新。此外,教材全部采用了德语新正字法。

除了德国DAAD派遣的德语专家Anna Dronski参加了该教材修订的全过程工作以及德国语言教师Jörg Zimmer参加了大部分的修订工作之外,还有多名德国语言专家和教师以及计算机专家王永生老师在教材修订中给予了很多具体的支持和帮助,在此一并表示我们由衷的感谢!

编 者

2003年9月

Stichwort Deutsch **Neu**

Intensivkurs für Mittelstufe **Band 1**

新求精德语强化教程(修订版)

中级 1

第一版编著者: (按姓氏笔画为序)

王赵森 王晓明 乐燕清 李国强
杭国生 Evelyn Schulze

第二版编著者: (按姓氏笔画为序)

乐燕清 王赵森 王晓明 刘 静
祁志琴 阮燕海 李国强 杨建培
杨爱珍 陆春林 陈飞飞 陈德璇
杭国生 金秀芳 席 一 徐 琴
葛彦之 黎东方

Anna Dronski, Jörg Zimmer

1. Essen

A	LV	Essen und Trinken in Deutschland	1
B	HV	Sorgen ums Essen in Deutschland	7
C	HV	Guten Appetit	9
D	LV	Chinesische Küche	11
E	HV	Eine Einladung zu einem chinesischen Essen	18

Grammatik: Passiv

2. Verkehr

A	LV	Verkehrsmittel	20
B	HV	Verkehrsunfall	27
C	LV	Ohne Überschrift	30
D	HV	Wie kann man preiswert reisen?	37

Grammatik: Komparativ

3. Sport

A	LV	Sport als Hobby?	38
B	HV	Ein Gespräch über Fußball	45
C	LV	Ausgleichssport	46
D	HV	Leistungssport oder Breitensport?	50

Grammatik: Präpositionen vor/aus/wegen

Infinitivsätze; Relativsätze

4. Über die deutsche Sprache

A	HV	Nur am Anfang ist es schwer	52
B	LV	Sprachverfall der Jugendlichen	54
C	HV	Umgangssprache kontra Hochdeutsch	59
D	LV	Was ist Fachsprache?	61

Grammatik: Passiversatz

5. Liebe

A	LV	Lieben, was ist das?	66
B	HV	„Der Traummann“. Gibt es den?	74
C	LV	Ein Baum für die Liebe	77
D	HV	Aus einer Verwechslung wird ein Ehepaar	84

Grammatik: Relativsätze; um ... zu/ohne ... zu/statt ... zu

Inhaltsverzeichnis

6. Über die Deutschen

A	LV	Wie sind die Deutschen?	87
B	HV	Eine Einladung zum Kaffee	93
C	LV	Wie autoritätshörig sind die Deutschen?	96
D	HV	Die ersten Eindrücke in Deutschland	103

Grammatik: Relativsätze; Partizip I/II als Attribut; Indirekte Rede

7. Sprachenerwerb

A	LV	Über das Deutschlernen	107
B	HV	Faktoren des Lernerfolgs	112
C	LV	Spracherwerb und Wortschatz	113
D	LV	„Zug Köln?“ - Das genügt. Oder?	116
E	HV	Ein Fachmann hat das Wort	119

Grammatik: Passiv; sich ... lassen (Passiversatz)

8. Jugend

A	HV	Die Mutter ist dagegen, der Vater dafür	121
B	LV	Jeder zweite Jugendliche hat ein Handy	123
C	HV	Traumberuf und Wirklichkeit.....	129
D	LV	Werden Jugendliche immer aggressiver?	131

Grammatik: Adjektivdeklination; Partizipialkonstruktion

9. Die Sozialversicherung in Deutschland

A	LV	Die Krankenversicherung	140
B	HV	Ein Gespräch mit Frau Diehl	145
C	LV	Informationen rund um die Gesundheit	146
D	HV	Was Frau Bauer von der Krankenversicherung in Deutschland hält	154

*Grammatik: Verben mit Präpositionen; Nominalisierung; Verbalisierung;
Konjunktionen*

10. Kulturelles

A	LV	Musikland Deutschland	155
B	HV	Ein Filmfestival	160
C	LV	Ein Kunstmuseum in München	161
D	HV	In einer Ausstellung	167

Grammatik: Adjektivendungen; Genitiv

11. Ehe und Familie

A	LV	Über Ehe und Liebe	168
B	LV	Ehe mit und ohne Trauschein	170
C	HV	Verschiedene Lebenssituationen	175
D	LV	Wandlungen der Familie in heutiger Zeit	176
E	HV	Drei verschiedene Familien	180

Grammatik: mit/wenn, als; zu/um...zu, damit

12. Europa

A	LV	Die europäische Einigung	183
B	HV	Meinungen zum Euro aus dem Jahr 2001	187
C	LV	Kontinent im Kleinformat: Die Europäische Schule in München	193
D	HV	Die Jugend Europas	197

Grammatik: Feste Verb-Nomen-Verbindung
Modalverb

13. Vorbereitung auf den Deutschland-Aufenthalt

A	HV	Interview mit Frau Dr. Müller	199
B	LV	Merkblatt	201
C	HV	Was heißt DSH?	209
D	LV	Schwieriges Verfahren	210
E	LV	Informationen zum TestDaF	215

Grammatik: Trennbare Verben; Reflexive, Pronomen; Konjunktionen

14. Freizeit und Urlaub

A	LV	Die Deutschen auf Reisen	219
B	HV	Freizeit und Urlaub	228
C	LV	Macht Freizeit krank?	229
D	HV	Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen im Freizeitverhalten ...	234
E	LV	Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral	235

Grammatik: bevor/vor; nachdem/nach

15. Feste und Feiertage

A	LV	Feste und Feiertage	239
B	HV	Weihnachten	245
C	LV	Das Oktoberfest	248
D	HV	Deutsche Bierfeste	252

Inhaltsverzeichnis

E	LV	Hochzeit: Einmal im Leben	253
F	HV	So feiert man Hochzeit in Frankreich	257
		<i>Grammatik: Passiversatz/Präpositionen</i>	
16. Kulturerbe Chinas			
A	HV	Besichtigung der Großen Mauer	258
B	LV	Yin und Yang	260
C	HV	Das Frühlingsfest	264
D	LV	Papier und Porzellan	266
		<i>Grammatik: Modalverben „sollen“ und „wollen“ in subjektiver Bedeutung; Adjektivendungen; Präteritum</i>	
17. Reisen			
A	LV	Ohne Überschrift	273
B	HV	Im Reisebüro	276
C	LV	Von der Ostsee bis zur Wartburg	279
D	HV	Reisen in China	283
E	LV	Die Gärten von Suzhou	284
		<i>Grammatik: Wiederholungen</i>	
		Vokabelliste	294
		Anhang: Übersicht über verschiedene Redemittel	342

1

LEKTION

ESSEN

Text A Essen und Trinken in Deutschland



Textverständnis

1. Lesen Sie den Text, teilen Sie ihn in große Abschnitte und formulieren Sie jeweils eine Überschrift!

2. Lesen Sie den Text. Stehen die folgenden Aussagen im Text? Geben Sie die Textstellen an!

- a In Deutschland gibt es viele unterschiedliche Regionalküchen.
- b Wenn Sie in Bayern essen, müssen Sie einen guten Appetit haben.
- c Im Schwarzwald sollte man Kirschtorte probieren.
- d Spätzle sind ähnlich wie die chinesischen Jiaozi, Maultaschen sind hausgemachte Nudeln.
- e In Deutschland bekommt man keinen frischen Fisch.
- f Um Zeit zu sparen, essen die Deutschen besonders gern Fast Food.
- g Restaurants in den Kaufhäusern wie bei Kaufhof, Horten, Hertie oder Karstadt sind zu den normalen Geschäftszeiten geöffnet.
- h Gasthöfe, Gaststuben, Gasthäuser und Gastwirtschaften sind unterschiedliche Bezeichnungen für Lokale, wo man mittags und abends warm essen kann.
- i Die meisten Leute in Deutschland betrachten das Mittagessen als ihre Hauptmahlzeit.
- j Lokale und Kneipen sind nicht nur zum Essen da. Sie sind gleichzeitig die beliebtesten Treffpunkte zum Reden und Trinken.
- k Wenn man Deutschland kennen lernen will, braucht man nur eine Kneipe zu besuchen.

3. Was ist das Besondere an den folgenden Regionalküchen?

Die Küche in Bayern: _____

Lektion 1

Die Küche im Schwarzwald: _____

Die Küche im Schwabenland: _____

Die Küche in Westfalen: _____

Die Küche in der nördlichen Küstenregion: _____

Essen und Trinken in Deutschland

Die deutsche Küche ist vielseitig und bietet viele regionale Spezialitäten. Es ist unmöglich, hier alle regionalen Spezialitäten aufzulisten. Wenn Sie die Gelegenheit haben, in Deutschland herumzureisen, werden Sie bald herausfinden, dass die Rheinländer etwas anderes essen und trinken als die Bayern und dass die schwäbische Küche sich von dem unterscheidet, was man in Norddeutschland isst.

In Bayern müssen Sie schon einen anständigen Appetit mitbringen, damit Sie die Schweinshaxen oder auch den Schweinebraten mit Brot oder Kartoffelknödel bewältigen können. Diese Gerichte werden meist mit Bier serviert.

Im Schwarzwald bekommen Sie die beste Forelle Deutschlands. Auch der geräucherte Schinken, der „Schwarzwälder Schinken“, ist köstlich. Nicht zu vergessen die berühmte „Schwarzwälder Kirschtorte“, die Sie unbedingt probieren sollten.

Im Schwabenland gibt es sehr guten Wein und Nationalgerichte wie „Spätzle“ (hausgemachte Nudeln) und „Maultaschen“ (ähnlich den chinesischen Jiaozi oder Huntun), ein Mehlteig mit feiner Fleischfüllung.

In Westfalen werden viele deftige Bauerngerichte angeboten, wie der berühmte „Westfälische Schinken“. Das rauere Klima in diesem Teil Deutschlands verlangt nach kräftiger Kost.

In der nördlichen Küstenregion dominiert überall der Fisch. Natürlich ist er hier besser und frischer als anderswo und wird in jeder nur vorstellbaren Variation zubereitet. Außerdem sind die zahlreichen Wurstsorten, dunkles Vollkornbrot und Knödel besonders bekannt.

- 20 Fast Food ist in Deutschland nicht so beliebt wie z.B. in England oder den USA; trotzdem kann man in jeder größeren deutschen Stadt McDonalds finden.

Regelmäßig begegnet man auch Imbissstuben, die z.B. Pommes frites, Currywurst und Bockwurst anbieten. In belebten Einkaufs-

- 25 in Parks trifft man auf mobile Imbissstände.

Kaufhof, Horten, Hertie, Karstadt und andere Kaufhäuser sind bekannt für ihre preiswerten, nahrhaften Mittagessen. Ihre Restaurants sind zu den normalen Geschäftszeiten geöffnet.



- 30 Darüber hinaus gibt es noch Gasthöfe, Gaststuben, Gasthäuser und Gastwirtschaften, womit man gewöhnlich den gleichen Typ von Lokal bezeichnet, in dem mittags und abends warme Mahlzeiten serviert werden. Dann gibt es noch Weinstuben, die sich nicht so sehr aufs Essen, sondern vielmehr auf eine beeindruckende Auswahl von Weinen
- 35 spezialisiert haben. In Bierkellern gibt es natürlich reichlich Bier, aber auch eine kleine Speisekarte.

- Viele Gaststätten bieten zwischen 12 und 13 Uhr einen Mittagstisch mit drei bis vier Menüs verschiedener Preisklassen an; Suppe und Nachtisch sind meist inbegriffen. Man bekommt also viel Essen fürs Geld. In Deutschland nehmen die meisten Leute mittags
- 40 ihre Hauptmahlzeit zu sich, und dementsprechend ist die Nachfrage nach preiswerten Gerichten nicht nur in den Kantinen sehr groß.

Umgangssprachlich werden die oben erwähnten Gasthäuser einfach Lokal oder Kneipe genannt. Sie sind außerdem die beliebtesten Treffpunkte zum Reden und Trinken.

- Probieren Sie ein paar Spezialitäten der Gegend, wo immer Sie sich in Deutschland
- 45 befinden! So lernen Sie Deutschland durch den Magen kennen! Guten Appetit!

nach: Gesellschaft für Internationale Jugendkontakte e.V. (Hrsg.): *Welcome to Germany, Fulda, Paris 1988, Übersetzung: B. Maleska.*

Lektion 1

Wortschatz

1. Drücken Sie die folgenden Aussagen anders aus! Die folgenden Wörter helfen Ihnen dabei:

begegnen / fordern / kräftiges Essen / feststellen / enthalten sein / aufessen / vorwiegend servieren / großen Hunger haben / aufzählen / Bedarf an

- a Es ist unmöglich, hier alle regionalen Spezialitäten **aufzulisten**.
- b Sie werden bald **herausfinden**, dass die Rheinländer anders essen und trinken als die Bayern.
- c In Bayern müssen Sie schon **einen anständigen Appetit mitbringen**, damit Sie die „Haxen“ **bewältigen** können.
- d Das rauere Klima in diesem Teil Deutschlands **verlangt nach deftiger Kost**.
- e In belebten Einkaufsstrassen, Fußgängerzonen, an Bahnhöfen und in Parks **trifft** man **auf** mobile Imbissstände.
- f In der nördlichen Küstenregion **dominiert überall** der Fisch.
- g Suppe und Nachtisch **sind** meist im Preis **inbegriffen**.
- h Weil die meisten Deutschen mittags ihre Hauptmahlzeit zu sich nehmen, ist **die Nachfrage nach** preiswerten Gerichten nicht nur in den Kantinen sehr groß.

2. Füllen Sie die Lücken mit Hilfe der Übung 1 aus!

- a Frau Müller wird am Wochenende eine Geburtstagsparty geben. Bevor sie heute einkaufen geht, _____ sie alles _____, was sie für die Party braucht.
- b Bedienung und Mehrwertsteuer sind im Preis _____.
- c An Küstenregionen _____ Meeresfrüchte.
- d Eine gesunde Lebensweise _____ einer gesunden Ernährung.
- e Bei einem festlichen Essen kann man selten alle Gerichte _____.
- f Wenn ein Deutscher einmal in China herumreist und das Essen probiert, wird er sofort _____, dass die chinesische Küche in Deutschland europäisiert worden ist.
- g In Einkaufsstrassen _____ man überall _____ Cafés, wo man Durst löschen kann.
- h Mit der Vereinfachung des Haushalts hat die _____ _____ preiswerten tiefgefrorenen Gerichten stark zugenommen.

3. Was sagt man in den folgenden Situationen?

a Bei Beginn der Mahlzeit wünscht man sich:

b Wenn man Kollegen auf dem Weg zur Kantine begegnet, sagt man:

c Bei einem Einladungssessen sagt der Gastgeber oder die Gastgeberin zu den Gästen: _____

d Wenn man sein Glas hochhebt und mit anderen gemeinsam trinken will, sagt man: _____

4. Suchen Sie für die folgenden Bezeichnungen entsprechende Oberbegriffe!

Gabel
Messer
Löffel

Schüssel
Teller
Becher

Paprikaschoten
Tomaten
Gurken

Nudeln
gedämpfte Brötchen
Vollkornbrot

Krebse
Krabben
Muscheln

Wurst
Schnitzel
Salami

Bananen
Äpfel
Birnen
Trauben

Käse
Quark
Joghurt
Sahne

Sojasoße
Ingwer
Pfeffer
Salz

Bonbons
Schokolade
Kuchen

Schnaps
Wein
Orangensaft

Küchenmaschine
Kühlschrank
Mikrowelle

Lektion 1

5. Welche Abkürzung steht für welches Wort?

tl	Gramm
g	Esslöffel
El	Kilogramm
Kilo	Liter
l	Teelöffel

Textproduktion

Sie essen gern deutsch und interessieren sich für verschiedene Kuchen in Deutschland.
Sie erkundigen sich danach. Machen Sie einen Dialog mit Ihrem Partner!

1. Was ist das?	2. Wie heißt das?	3. Woher kommt das?
4. Wie schmeckt das?	5. Wie wird das gemacht?	6. Wie oft isst man das?
7. Ist das gesund?	8. Wie viel kostet das?	9. Wo kann man das kaufen?
10. Wie sieht das aus?	11. Wie lange dauert das?	12. Wie oft isst man das?

Text B Sorgen ums Essen in Deutschland



Textverständnis

1. Hören Sie den Text und markieren Sie die richtige Antwort!

		richtig	falsch	Text sagt dazu nichts
a	Fürs Studium in Deutschland hat Xu Feng seinen Pass, die Zulassung, das Visum und das Flugticket bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b	Er hat keine sprachlichen Probleme bei seinem Studium in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	Er macht sich auch Sorgen ums Essen in Deutschland, weil in Deutschland nur kalt gegessen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d	Nach Monikas Meinung kann man sich ziemlich schnell an das Essen in Deutschland gewöhnen, weil man in der Mensa warm essen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e	Fürs Essen in der Uni gibt es mehrere Möglichkeiten: die große Mensa, die kleine Mensa und die Cafeteria.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f	Das Essen in der kleinen Mensa ist viel besser aber auch teurer, deswegen essen die Studenten normalerweise nicht da.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g	Die große Mensa ist leider morgens und abends geschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h	In der Cafeteria werden außer Broten noch Suppen, Nudeln, Obst und Süßigkeiten angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i	Monika rät Xu Feng, kochen zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j	Kochen ist wie chemisches Experimentieren. Man muss eben Lust dazu haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k	Weil Xu Feng nach Deutschland fährt, sollte er Kochen lernen. Das ist eine der Vorbereitungsaufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lektion 1

2. Lückentext

Monika und Xu Feng treffen sich und unterhalten sich. Xu Feng hat fast alle seine Formalitäten _____ in Deutschland erledigt. Er muss nur noch einen _____ nach Deutschland buchen. _____ sein Studium in Deutschland freut er sich schon jetzt. Aber er macht sich _____ das Essen in Deutschland, weil er fürchtet, dass er sich _____ das deutsche Essen nicht gewöhnen kann und immer _____ essen muss. Monika informiert _____ über das Essen _____ Mensa und rät _____, Kochen zu lernen, weil man im _____ oder _____ der deutschen Familie auch selbst kochen kann. Kochen ist übrigens nicht so schwer, wie er sich _____. Man braucht nur ein paar _____ in die Gerichte reinzutun. Xu Feng dankt Monika für die vielen Informationen und ihren _____.

Anschließend lädt er sie zu sich nach Hause zum Essen ein, falls er vor seiner _____ genug Kochen gelernt hat. Monika bedankt sich _____ ihm _____ seine Einladung schon im Voraus.